

## Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Schul-, Sport- und Kulturausschuss
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 23.10.2019
Sitzung Nummer:	3 ( SSKA/3/2019)
Sitzungsdauer:	16:00 - 17:10 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungsraum "Osterburg"

---

Edith Braun  
Vorsitzende

---

Alessa Stobinski  
Protokollführung

---

### **Anwesend:**

#### Vorsitz

Frau Edith Braun

#### Mitglieder

Herr Jürgen Emanuel

Frau Christel Gülденpfennig

in Vertretung für Annegret Schwarz

Herr Peter Ludwig

Herr Bernd Prange

Herr Jürgen Teubner

#### sachkundige Einwohner

Frau Rosemarie Dizner

Herr Marcus Graubner

Herr Ulf Hamann

Herr Horst Janas

#### von der Verwaltung

Frau Dr. Ulrike Bergmann

Frau Anja Krüger

Herr Martin Lühe

zeitweise

Frau Michaela Otto

### **Abwesend:**

#### Mitglieder

Frau Carmen Kalkofen

Frau Annegret Schwarz

#### sachkundige Einwohner

Frau Steffi Friedebold

Frau Sabine Schulze

#### von der Verwaltung

Herr Dr. Denis Gruber

**Tagesordnung:**

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Schul-, Sport- und Kulturausschusses sowie der Beschlussfähigkeit
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 4 Verpflichtung sachkundiger Einwohner auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten
- 5 Beschluss über den öffentlichen Teil der Niederschrift der 2. Sitzung des Schul-, Sport- und Kulturausschusses vom 25.09.2019
- 6 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2020 sowie Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen  
Vorlage: 007/2019
- 7 Antrag zur Erneuerung der Verwaltungsvereinbarung zwischen Landkreis und Schullandheim Kliest  
- Antrag der AfD-Fraktion zur Sitzung des Kreistages am 19.09.2019 -  
Vorlage: 060/2019
- 8 Einwohnerfragestunde
- 9 Anfragen und Anregungen

---

**Protokoll**

**zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Die Vorsitzende des Ausschusses, Frau Edith Braun, eröffnet um 16.00 Uhr die 3. Sitzung des Schul-, Sport- und Kulturausschusses. Frau Braun begrüßt die Mitglieder und die sachkundigen Einwohner sowie die Damen und Herren von der Verwaltung.

**zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Schul-, Sport- und Kulturausschusses sowie der Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es fehlen das Mitglied Frau Carmen Kalkofen sowie die sachkundigen Einwohnerinnen Frau Steffi Friedebold und Frau Sabine Schulze.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

**zu TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Da es keine Änderungsanträge gibt, gilt die Tagesordnung als festgestellt.

**zu TOP 4 Verpflichtung sachkundiger Einwohner auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten**

Die Verpflichtung der sachkundigen Einwohnerin Frau Sabine Schulze kann nicht vorgenommen werden, da sie nicht anwesend ist.

**zu TOP 5 Beschluss über den öffentlichen Teil der Niederschrift der 2. Sitzung des Schul-, Sport- und Kulturausschusses vom 25.09.2019**

Da es keine Einwände gibt, wird die Niederschrift der 2. Sitzung vom 25.09.2019 mehrheitlich beschlossen.

**zu TOP 6 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2020 sowie Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen  
Vorlage: 007/2019**

Frau Braun übergibt dazu das Wort an Frau Otto, die in Vertretung von Frau Hoppe anhand einer Präsentation den Haushaltsplan 2020 erläutert. Dieser soll im Kreistag am 12.12.2019 beschlossen werden.

Die Präsentation ist unter Tagesordnungspunkt 6 im Informationsportal des Kreistages des Landkreises Stendal eingestellt.

Frau Braun dankt Frau Otto für die umfangreichen Erläuterungen und stellt diese zur Diskussion. Heute ist dies der Einstieg in den Haushalt, weil die Fraktionen sich noch intensiv damit befassen werden. Sie selbst hat keine Anfragen.

Herr Ludwig äußert sich positiv, dass trotz der vielen Pflichtaufgaben die freiwilligen Aufgaben keine Kürzungen erfahren haben. Er bedankt sich dafür.

Frau Braun merkt an, dass sogar Positionen aufgestockt wurden, wie z. B. Kreismusikschule und Kreisleihverkehr. Sie freut sich darüber und dankt der Verwaltung.

Sie bemängelt, dass der Landkreis nicht mit ausreichend Mitteln vom Land ausgestattet wird und der Flächenfaktor fehlt. Das ist das Wesentliche, was eingefordert werden muss. Dieses sei keine soziale Kommunalpolitik, wenn immer mehr Aufgaben auf die Landkreise heruntergebrochen werden, z. B. Brandschutz, Hochwasserschutz usw. Die Kommunen sollen aufrüsten, aber das Geld fehlt.

Herr Emanuel spricht an, dass unter Investitionen die Maßnahme DigitalPakt Schule nicht aufgeführt ist. Aus welchem Grund ist das so? Sie müsste doch als durchlaufender Posten mit aufgeführt sein.

Frau Otto antwortet, diese Position stehe nicht im investiven Teil Schulverwaltungsamt, sondern im konsumtiven Teil, weil man vorher nicht wisse, in welchem Umfang pro Schule gebaut wird. Bei einigen Fällen reicht eine Verkabelung, bei anderen Fällen sind eventuell mehrere Gewerke betroffen und es ist eine Sanierung. Es gibt haushaltstechnisch die Möglichkeit, Änderungen vom konsumtiven Teil in den investiven Bereich vorzunehmen, aber nicht umgekehrt.

Frau Braun bestätigt, dass die Maßnahme DigitalPakt Schule enthalten ist.

Sie versteht nicht, warum es so lange dauert, bis die Mittel, die der Bund frei gibt, an die Landkreise ausgereicht werden.

Frau Krüger, Amtsleiterin Hochbauamt und Gebäudemanagement, antwortet darauf, dass es sich hier insbesondere um die ELER-Maßnahmen Markgraf-Albrecht-Gymnasium Osterburg und Diesterweg-Gymnasium Tangermünde-Havelberg, Standort Tangermünde, handelt.

Das Hochbauamt wurde gefragt, warum die Fördermittel nicht abgerufen werden. Die Bearbeitung dauert deshalb so lange, weil die Investitionsbank jedes einzelne Los prüft und dabei jedes einzelne Blatt. Bei 42 Losen am Markgraf- Albrecht-Gymnasium Osterburg kann man sich vorstellen, wie lange dieser Prozess dauert. Danach werden die Mittel erst zugewiesen.

Aktuell habe man erst 100.000 Euro zurückbekommen.

Frau Braun versteht dieses zähe Ringen um die Fördermittel nicht. Dadurch verzögert sich der Bauablauf und die Maßnahme wird nicht planmäßig fertig.

Frau Otto und Frau Krüger bestätigen beide, dass dies auch dem Liquiditätskredit richtig schadet, denn der Landkreis muss in Vorleistung gehen und bekommt nichts zurück.

Herr Prange stellt als erstes die Frage, warum unter Freiwilliger Aufgabe der Zuschuss für das Bismarckmuseum Schönhausen von 5.000 € auf 7.500 € erhöht wurde? Muss die Vereinbarung dahingehend verändert werden und wer hat diese Erhöhung veranlasst?

Als Zweites möchte er wissen, was Fraktionsgelder mit freiwilligen Aufgaben zu tun haben?

Und Drittens interessiert ihn, ob schon bekannt ist, wie viel Zuschüsse es für Brücken und Straßen geben wird?

Frau Otto kann die 1. und 2. Anfrage nicht sofort beantworten und nimmt sie mit.

Zu. 3. kann sie sagen, dass 2,0 Mio. Euro hinterlegt sind, es aber noch keine schriftliche Zusage gibt.

Herr Prange versteht das nicht. Bis zum 31.12.2019 soll der Haushalt des Landkreises Stendal beschlossen sein, aber es gibt keine verbindlichen Zusagen vom Land und es ist alles fiktiv.

Frau Braun erklärt, dass die Erhöhung des Zuschusses für das Bismarckmuseum Schönhausen nicht beschlossen wurde. Es gibt dafür auch keinen Antrag und keine entsprechende Beratungsfolge. Der Sachverhalt ist von der Verwaltung zu prüfen.

Herr Emanuel sagt dazu, dass das Land nicht fertig wird mit seinem eigenen Haushalt. Es wird eine Verfassungsklage geben, weil alle Landkreise Probleme haben.

Herr Hamann stellt die Anfrage zur grundsätzlichen Rückführung der Schulden. Warum nehmen wir uns Liquidität und nutzen diesen Spielraum nicht?

Frau Otto erläutert, dass die Liquiditätskredite maximal 1/5 der ordentlichen Verwaltungseinnahmen betragen dürfen, das entspräche einem Wert von 33,5 Mio. €. Der Satzungsentwurf weist einen Liquiditätsrahmen von 47 Mio. € aus, der deutlich über den geforderten 33,5 Mio. € liegt.

Wir müssen dem Landesverwaltungsamt über ein Abbaukonzept darlegen, wie wir zukünftig die geforderte Höchststrategie realisieren werden.

Die Investitionsdarlehen reduzieren sich auf Grund der Teilnahme am Teilentschuldungsprogramm STARK II. Die entsprechenden Darlehen sind in einem Zeitraum von 10 Jahren zurückzuzahlen.

Herr Hamann fasst zusammen, dass wir hier also von höherer Ebene abhängig sind.

Er möchte noch wissen, wie sich die Bewirtschaftungskosten des Berufsschulzentrums von ca. 700.000 Euro jährlich zusammensetzen?

Frau Braun kann diese Positionen mit Beispielen belegen, z. B. Abwasser, Fernwärme, Winterdienst, Glasreinigung, Hygieneartikel, Schornsteinfeger u. a.

Bei diesem Objekt ist das eine normale Größenordnung. Sie lobt auch die Ordnung und Sauberkeit in den Gebäuden und auf dem Gelände des Berufsschulzentrums.

Herr Hamann möchte noch die Einzelbeträge wissen, aber Frau Braun antwortet, dazu müsse er sich an das Hochbauamt- und Gebäudemanagement wenden.

Herr Teubner hat eine Anfrage zu Mehrbelastungen im eigenen Wirkungskreis S. 24. über den Betrag 669.500 Euro zur Absenkung der Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft für den Ausgleich der Mehrbelastung flüchtlingsbedingter Unterkünfte. Er ist der Meinung, dass derjenige, der die Zeche bestellt, sie auch bezahlt. Also ist seiner Meinung nach das Land in der Pflicht. Es könne nicht sein, dass die Aufgaben nach unten auf die Landkreise und die Bevölkerung gebrochen werden.

Was macht der Landkreis gegenüber dem Land und das Land gegenüber dem Bund, um dort mal für Ordnung zu sorgen?

Frau Otto erläutert, dass nach einem Beschluss des Bundeskabinetts im September die Bundesbeteiligung an flüchtlingsbedingten Kosten-der-Unterkunft (KdU)-Mehrkosten wieder 6,5 % von dem gesamten Kosten der Unterkunft betragen wird. Dieses wird in den Plan noch eingearbeitet, bisher wurden 0 % angesetzt. Dafür reduziert sich allerdings die Bundesbeteiligung zur Stärkung der Kommunalfinzen, in Summe wird sich die Bundesbeteiligung nochmals reduzieren. Hintergrund ist, dass die Bundesbeteiligung nicht höher als 50 % sein darf. Ein Ausgleich erfolgt über die Umsatzsteueranteile, diese kommt aber den Gemeinden und nicht den Landkreisen zu gute.

Frau Braun fasst zusammen, dass die Bundesbeteiligung an flüchtlingsbedingten KdU-Mehrkosten bleibt, aber mehr Anteile der Mittel zur Stärkung der Kommunalfinzen von den Landkreisen weg zu den Gemeinden gehen. Der Landkreis muss sich die Mittel über die Kreisumlage wiederholen.

Sie stellt fest, dass die vorliegende Beschlussvorlage noch in den Fraktionen besprochen wird. Beim Schul-, Sport- und Kulturausschuss ist sie nur heute in der Beratungsfolge drin.

Es sind aber noch einige Fragen aufgeworfen worden und nicht geklärt.

Herr Prange macht den Vorschlag, diese bis zum nächsten Fachausschuss zu klären und noch einmal den TOP Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2020 sowie Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen mit aufzunehmen.

Frau Braun befragt die Mitglieder und diese sind einstimmig dafür. Sie richtet auch an Frau Otto die Bitte, die Anfragen mitzunehmen und zu beantworten.

Sie verweist weiterhin darauf, dass es für den 27.11.2019 die Zusage des Landesschulamtes gibt, dass Herr Krampe anwesend sein wird, um die Anfragen zum Lehrermangel, Stundenausfall usw. zu beantworten.

Herr Prange erkundigt sich nach einem gemeinsamen Fachausschuss mit dem Altmarkkreis Salzwedel?

Frau Braun merkt an, dass dieser erst im Jahr 2020 vorgesehen ist.

Frau Dr. Bergmann erläutert, dass Dr. Gruber bereits mit dem Altmarkkreis Salzwedel darüber gesprochen hat, aber es noch keinen konkreten Termin gebe.

Frau Braun sagt, das Ziel müsse sein, dass zukünftig kein Standort in Frage gestellt wird. Schulverbände nutzen Ihrer Meinung nach nichts in unserer ländlichen Region.

Außerdem kann es nicht sein, dass insbesondere der Stand der Lehrer und Polizisten weiterhin diskriminiert und unterschätzt wird.

Herr Janas bestätigt als lang erfahrener Lehrer, dass für die Lehrer, die noch da sind, mehrere Regularien vom Land gekürzt worden sind und es darauf eine Reaktion der Lehrer geben wird.

Frau Braun meint, dagegen müsse man sich wehren und bittet insbesondere die Mitglieder des Fachausschusses, die als Lehrer tätig sind, entsprechende Fragen an Herrn Krampe vorzubereiten und zu stellen, da sie in der Materie stehen.

Frau Güldenpfennig meint, die Lehrerkollegen haben Spaß und Freude am Unterricht. Vom Land festgelegte Stundenreduzierungen und Abminderungsstunden bedeuten aber auch Gehaltsminderungen, womit die Lehrer nicht einverstanden sind, und darüber muss auch gesprochen werden.

Frau Braun dankt für die rege Diskussion und bedankt sich bei allen für die Ausführungen.

**zu TOP 7 Antrag zur Erneuerung der Verwaltungsvereinbarung zwischen Landkreis und Schullandheim Klietz**  
**- Antrag der AfD-Fraktion zur Sitzung des Kreistages am 19.09.2019 -**  
**Vorlage: 060/2019**

Die Vorsitzende ruft den TOP 7 auf. Frau Braun teilt mit, dass die Antragstellung der Fraktion vom Grundsatz her sehr gut ist.

Frau Friedebold von der Verbandsgemeinde Elbe-Havel-Land hat signalisiert, dass die Entgeltverordnung durch die Verbandsgemeinde noch nicht erstellt ist. Somit sind noch keine näheren Informationen zu Klietz aus der Sicht der Verbandsgemeinde vorhanden.

Im Landkreis Stendal gibt es zudem 2 Schullandheime. Das zweite Schullandheim befindet sich in Buch. Aufgrund des Gleichheitsgrundsatzes müssen also beide Schullandheime Berücksichtigung finden und nicht nur das Schullandheim Klietz.

Der Ansatz der AfD-Fraktion ist in Ordnung. Es muss jetzt aber mit Buch, Klietz sowie den dazugehörigen zuständigen Verwaltungen Kontakt aufgenommen und Informationen gesammelt werden. Erst danach kann hierüber diskutiert werden.

Frau Braun schlägt vor, dass das Thema im übernächsten Ausschuss auf die Tagesordnung gesetzt und behandelt wird. Dies ist notwendig, da dies auch Einfluss auf den Haushalt 2020 haben wird.

Frau Dr. Bergmann äußert, dass sie hier schnellst möglich die Informationen zusammenträgt und diese dem Ausschuss vorstellt.

Frau Braun äußert noch einmal, dass es 2 Schullandheime im Landkreis Stendal gibt und der Ausschuss daher nicht nur 1 Schullandheim, welcher im Antrag benannt wurde, behandelt wird. Daher wird das Thema heute noch nicht zur Diskussion gestellt. Sie bittet um Vertagung des Tagesordnungspunktes.

Herr Ludwig teilt mit, dass das Thema gut ist. Er war am gestrigen Tag selbst im Schullandheim in Klietz, vor der Ehrungsveranstaltung. Aufgrund des Antrages hat die Fraktion sich dort selbst einen Überblick vor Ort geschaffen und auch Details geben lassen. Der Antrag der AfD geht der Fraktion nicht weit genug. Daher formuliert die Fraktion selbst auch noch einmal einen Antrag, wo beide Schullandheime aufgeführt werden. 5.000 EUR, die im Haushalt eingestellt sind, werden derzeit nie vollständig abgerufen, weil die Gemeinde eine Vereinbarung mit dem Landkreis Stendal hat und für Schüler von heimischen Schulen nur eine bestimmte Summe erhalten kann. Damit sind sie gehemmt und können ihre Aufwendungen nicht vollständig abdecken. Das heißt, Klietz hat die Vereinbarung schon gelöst. Das bedeutet, dass zwischen dem Schullandheim Klietz und dem Landkreis Stendal keine Vereinbarung mehr besteht. Das ist der aktuelle Stand. Damit müsste eine neue Vereinbarung angestrebt werden. Diese neue Vereinbarung müsste beide Schullandheime betreffen, wo eine Pauschalförderung in Höhe von 5.000 EUR angestrebt werden sollte pro Schullandheim. Damit haben diese die Möglichkeit, die Kosten zu erhöhen. Die Fraktion konnte es leider noch nicht als Antrag formulieren.

Frau Braun äußert, dass dies auch nicht möglich ist, da der Landkreis nicht über die Verbandsgemeinde entscheiden kann. Erst muss die Verbandsgemeinde hierüber befinden, da diese die Entgeltverordnung dazu beschließt.

Herr Ludwig äußert, dass die Fraktion auf alle Fälle zur nächsten Sitzung noch einmal einen neuen Antrag einbringen wird.

Frau Braun erwidert, dass sie eigentlich nicht möchte, dass hier jede Fraktion einen gesonderten Antrag zum gleichen Thema stellt. Es wurde sich einmal überparteilich das Ziel gesetzt, als Schulausschuss gemeinsam etwas auf den Weg zu bringen. Somit sollte das Thema zusammengeführt werden.

Herr Ludwig äußert weiterhin, dass er dies einsieht und auch der Verwaltungsaufwand gesenkt werden soll. Die Möglichkeit bei einer Pauschalförderung wäre, dass die Schullandheime dann eine Planungssicherheit haben und dann auch nicht mehr an bestimmte Summen gebunden sind. Die Schule, die dort vor Ort ist, bekommt dann vom Landkreis für den Schüler die Ermäßigung zurück erstattet.

Frau Braun teilt mit, dass sie dazu das Schullandheim Buch befragen muss. Es besteht ja die Möglichkeit, dass das Schullandheim Buch eine ganz andere Vorstellung als das Schullandheim Klietz dazu hat. Das Thema dazu ist nicht so einfach. Es muss richtig erarbeitet werden und dann insgesamt in den Kreistag eingebracht werden.

Herr Ludwig teilt mit, dass der Haushalt des Schullandheimes Klietz derzeit ein Defizit aufweist und daher dringend eine neue Entscheidung notwendig ist.

Frau Braun erwidert, dass auch nicht bekannt ist, ob beim Schullandheim in Buch ein Defizit vorhanden ist.

Herr Ludwig schlägt vor, in der nächsten Sitzung einen gemeinsamen Antrag zu erstellen.

Frau Braun ist auch dieser Auffassung, jedoch muss das Thema im neuen Jahr erörtert werden, da die Verwaltung die Aufarbeitung der Unterlagen nicht bis zum 27.11.2019 vollständig abgeschlossen hat.

Da keine weiteren Fragen und Hinweise erfolgen, beendet die Vorsitzende den Tagesordnungspunkt.

#### **zu TOP 8 Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen durch Einwohner gestellt.

#### **zu TOP 9 Anfragen und Anregungen**

Herr Emanuel fragt, wie viel Schulsozialarbeiter es gegenwärtig gibt und wie es 2020 bzw. zukünftig weiter geht?

Frau Dr. Bergmann antwortet darauf, dass Verlängerungsanträge bis Sommer 2020 gestellt wurden.

Herr Hamann erfragt, ob der Landkreis am Besetzungsverfahren beteiligt wird?

Frau Braun verneint diese Anfrage. Sie bedankt sich für den öffentlichen Teil.